RENATE GÖTSCHL *will ihre Karriere beenden. Ihr ‚zweites Leben' findet abseits des Skizirkus statt. Hochzeit und Kinder inklusive.*

Ihre große Liebe

Solange Götschl die Hänge hinunterrast, muss sich ihr langjähriger Partner Hannes Kargl gedulden.

NEWS: *Renate Götschl, was macht eine Skifahrerin im Sommer?*
Götschl: Die meiste Zeit trainieren. Im Mai beginnt das Training: Radfahren, Krafttraining, Kondition ... Jetzt komme ich gerade vom Gletschertraining in Zermatt. Am 20. August fliege ich zum Trainingslager nach Chile ...
NEWS: *... wo Sie entscheiden, ob Sie eine Saison weitermachen oder Ihre Karriere beenden.*
Götschl: Genau. Ich schaue, wie es mir geht, ob alles zusammenpasst, und entscheide danach, ob ich aufhöre oder doch eine Saison dranhänge.
NEWS: *Es wäre Ihre 16. Weltcupsaison. Sind Sie nicht des Kofferpackens überdrüssig?*
Götschl: Das gehört zu meinem Beruf. Die Reisen sind kein Urlaub. Es zehrt, aber man automatisiert die Vorgänge. Einpacken, Taxi, Flugzeug, Taxi, Hotel, auspacken. Mittlerweile gönne ich mir auf der Langstrecke Business-Class.
NEWS: *Das letzte Weltcupjahr verlief enttäuschend. Wollen Sie deswegen weitermachen?*
Götschl: Ja und nein. Zum Finale fuhr ich in Åre noch auf den dritten Platz. Sonst war die Saison eine Katastrophe. Das hing von verschiedenen Faktoren ab. Sollten sich die geändert haben, möchte ich es noch einmal wissen ...
NEWS: *Keine Angst, in Chile festzustellen, dass keine weitere Saison mehr drinnen ist?*
Götschl: Na, dann verschiebe ich meine Entscheidung noch einmal *(lacht)* ... Nein, im Ernst, ich habe keine Angst davor. Sollte ich in Chile feststellen, dass ich meinen Biss nicht mehr habe, lasse ich es bleiben. Dann beginnt mein zweites Leben. Ich sage, bei solchen Entscheidungen gibt es kein Richtig oder Falsch. Man muss sich festlegen, und

‚Nach Chile steht fest, ob ich weiterfahre oder nicht!'

ab diesem Moment schlägt man den Weg ein, der für einen vorgesehen ist.
NEWS: *Alexandra Meissnitzer macht gerade eine Ausbildung zur ORF-Reporterin. Wie soll Ihr Leben nach dem Skifahren aussehen?*
Götschl: Ich habe einige Ideen, aber konkreten Plan habe ich nicht. Jedenfalls möchte ich nicht im Skizirkus in irgendeiner Form weiterwirken. Ich war lange genug dabei, da muss ich jetzt nicht auch noch meinen Senf dazugeben. Ich denke, irgendwann ist die Zeit reif, dass ein komplett neuer Abschnitt beginnt.
NEWS: *Welche Erfahrungen nehmen Sie in diesen neuen Abschnitt mit?*
Götschl: Von dem Beruf, den ich bisher ausgeübt habe, kann ich enorm viel mitnehmen. Ich habe schon sehr früh gelernt, mein Leben selbständig zu organisieren, und war von klein auf mein eigener Manager. Ich bin überzeugt, man lernt viel mehr aus negativen Situationen als aus positiven. In meiner Karriere gab es sehr viele Glücksmomente. Aber auch ebenso viele Rückschläge. Die sind es letztlich, die einen vielleicht nicht unbedingt klüger machen, aber dafür stark. Auch punkto Selbstmotivation habe ich viel gelernt.
NEWS: *Wie motiviert man sich jeden Tag aufs Neue, in die Skischuhe zu steigen?*
Götschl *(lacht):* Wenn die neu und noch nicht eintragen sind, fällt einem die tägliche Überwindung in der Tat schwer.
NEWS: *Profischwimmer erreichen manchmal den Punkt, an dem sie kein Schwimmbecken mehr sehen können. Widerfährt Skifahrern dasselbe mit Schnee?*
Götschl: Unser Training ist so abwechslungsreich, dass sich alle freuen, sobald sie zu Saisonbeginn das erste Mal auf die Piste dürfen.
NEWS: *Sie haben sich im Laufe Ihrer Karriere den Titel „Speedqueen" erworben. Wer ist die Privatperson hinter diesem Image?*

Götschls Triumphe MEHR NEWS

- **SPORTLERIN DES JAHRES** '97 & '05
- **OLYMPIA:** 1x Silber, 1x Bronze
- **WM:** Zwischen 1997 und 2007 gewann Götschl 3x Gold, 4x Silber, 2x Bronze.
- **46 WELTCUPSIEGE.** Damit ist sie die dritterfolgreichste Athletin des Skizirkus. Götschl wurde 37x Zweite sowie 27x Dritte. 2000 gewann sie den Gesamtweltcup. 8x war sie Siegerin der Saisongesamtwertung in Einzeldisziplinen.

KÄMPFERIN. Für Österreich gewann Renate Götschl Medaillen in Serie.

FOTOS: FRANZ NEUMAYR, VIENNAPRESS.AT/ANDREAS TISCHLER, GEPA-PICTURES.COM

Speedqueen schwingt ab

Götschl: Ich bin beispielsweise eine Schnäppchenjägerin *(lacht)*. Auch wenn ich nicht immer dazukomme. Deswegen kaufe ich immer alles auf einmal. Danach ist wieder für einige Zeit Ruhe.
NEWS: *Sie wurden zweimal zur Sportlerin des Jahres gewählt. Sobald die Karriere weniger erfolgreich läuft, werden Sportler öffentlich kritisiert. Wie gehen Sie damit um?*
Götschl: So ist der Sport. Damit muss sich jeder Sportler abfinden. Vergangener Ruhm ist schön und gut, aber es zählen einzig und allein die aktuellen Resultate. Mich interessiert nach einer Niederlage auch, warum es nicht funktioniert hat. Was war da los? Es ist nur verständlich, dass die Zuschauer darüber Auskunft haben wollen. Selbst wenn es in diesem Moment schwer

‚Geheiratet wird erst nach meiner aktiven Karriere.'

fällt, die Fragen der Reporter zu beantworten.
NEWS: *Sie sind als Spitzensportlerin nationales Vorbild und zugleich Ihren Sponsoren verpflichtet. Sind Ausrutscher à la Markus Rogan tolerierbar?*
Götschl: Da weiß ja im Moment keiner, was wirklich los war. Es steht Aussage gegen Aussage. Die WM war sicher enttäuschend für ihn, und es ist nachvollziehbar, dass man danach weggehen möchte. Manchmal passieren solche Dinge. Jeder normale Mensch gerät in seinem Leben in Situationen, wo er sich im Nachhinein fragt: „Was habe ich da bloß getan?" Nur ist im Normalfall keine Presse dabei. Ein Sportler steht zu jedem Zeitpunkt im Licht der Öffentlichkeit. Dessen sollte er sich immer bewusst sein.
NEWS: *Sie haben diese Woche Ihren 34. Geburtstag gefeiert. Lust auf Heirat und Kinder?*
Götschl: Ja und nein. Jetzt bin ich noch da mittendrin, wo ich auch sein will. Wenn das andere kommt, dann kommt es ganz von allein. Ich finde, Ehe und Kinder kann man nicht wirklich planen. Ich habe keine Liste, wo als Nächstes Kinder steht und ich diesen Punkt endlich abhaken will. Wenn es einmal so weit ist, dann passt es auch.
NEWS: *Sie haben gemeint, solange Sie Ski fahren, werden Sie nicht heiraten.*
Götschl: Genau. Alles andere wäre Stress pur.
NEWS: *Aber im Fall der Fälle würden Sie Ihren Partner Hannes Kargl heiraten.*
Götschl: Das wird man sehen *(lacht)*. Keine Ahnung ...
NEWS: *Werden Sie mit dem Alter zögerlicher, ängstlicher?*
Götschl: Ich weiß, was Sie meinen. Ich rase längst nicht mehr so mit dem Auto wie früher, sondern fahre viel gemütlicher. Sobald man beim Skifahren in seiner Aggressivität und Risikobereitschaft zurückschaltet, hat man verloren. Dann ist es vorbei. Aus, Schluss, Ende.

GÖTSCHL lässig im NEWS-Interview.

ALFRED STRAUCH